

Polska



Neue Investitionsprojekte in Polen

2015-12-30 16:05:54



Warschau, 19.11.2015 - Fast 65 Mio Euro sind neue Projekte wert, die die Polnische Agentur für Information und Ausländische Investitionen (PAIIZ) in den letzten zwei Wochen vereinbaren konnte.

Fast 65 Mio Euro sind neue Projekte wert, die die Polnische Agentur für Information und Ausländische Investitionen (PAIIZ) in den letzten zwei Wochen vereinbaren konnte.

Die dreizehn Investitionsvorhaben sollen etwa 2.000 neue Arbeitsplätze bringen.

Aktuell verhandelt PAIIZ über 169 Projekte mit einem Gesamtwert von 3,57 Mrd. Euro. Sollten sie alle zum Abschluss gebracht werden, könnten 32.500 Personen eine Anstellung finden.

Die meisten Vorhaben werden durch Investoren aus den USA geplant - im Portefeuille der Agentur sind 49 Projekte mit einem Gesamtwert von 356,9 Mio. Euro und vorgesehenen 7.300 neuen Arbeitsplätzen. Den zweiten Platz belegen deutsche Investoren mit 20 Projekten, die ein Volumen von über 306 Mio. Euro haben und 3.700 Arbeitsplätze bringen sollen. Auf Platz drei sind italienische Investoren mit 11 Vorhaben, einem Investitionsvolumen von fast 220 Mio. Euro und geplanten 1.400 Stellen.

Im Ranking der Branchen führt der Sektor moderner kaufmännischer Dienstleistungen. Die PAIIZ verhandelt über 39 solcher Vorhaben. Das Investitionsvolumen dieser Vorhaben liegt zwar nur bei 32,5 Mio. Euro, dafür sollen jedoch imponierende 10.000 Arbeitsplätze entstehen. Die weiteren Plätze belegen der Fahrzeugbau und die IT-Branche.

Nach Meinung der Investoren hält Polen seinen Platz bei den Gründen für eine Lokalisierung neuer Vorhaben. Polen belegte in der neuesten Untersuchung von 16 deutschen Industrie- und Handelskammern, die im Ausland tätig sind, erneut den führenden Platz in der Region

Quelle: PAP/PAIIZ / WPHI Berlin



INNOWACYJNA GOSPODARKA
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI



**MINISTERSTWO
ROZWOJU**

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI FUNDUSZ
ROZWOJU REGIONALNEGO



Projekt jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego